

## **Arme Kinder leiden verstärkt in der Corona-Krise – Politik und Verwaltung müssen rasch und nachhaltig handeln.**

Mit dem Hinweis auf Ergebnisse einer aktuellen Studie der Bertelsmann-Stiftung zum Thema Kinderarmut in der Pandemie fordert Uwe Dähne für die Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Verwaltung auf, schnellstmöglich die folgenden Fragen zu beantworten und entsprechende Konzepte zur Behebung der Probleme vorzulegen:

1. Wie viele Kinder leben in Familien, die Grundsicherung beziehen, und haben keinen Zugang zu einem internetfähigen PC ?
2. Gibt es Konzepte, die sich aus dieser Situation ergebenden Nachteile zu beheben?
3. Welche Erkenntnisse liegen der Verwaltung vor, welche außerhäuslichen Unterstützungsangebote staatlicher oder zivilgesellschaftlicher Natur während der Pandemie diesen Familien nicht mehr zur Verfügung stehen?
4. Gibt es Konzepte bzw. Überlegungen seitens der Verwaltung, die sich aus dieser Situation ergebenden Defizite zu beheben?

Für die Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist Kinderarmut ein ungelöstes strukturelles Problem mit erheblichen Folgen für das Aufwachsen, das Wohlbefinden, die Bildung und die Zukunftschancen der Kinder und wir fordern mehr Anstrengungen der Politik auf allen Ebenen, um Kinderarmut zu verringern.

Wir fordern daher neue sozial- und familienpolitische umsetzbare Konzepte auf allen politischen Ebenen und verweisen auf Vorschläge für ein Teilhabegeld oder eine Kindergrundsicherung. Zudem müssen Strukturen für eine konsequente Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ausgebaut werden. Besonders in der Corona-Krise hat sich auch gezeigt, dass die Wünsche und Bedarfe von Kindern und Jugendlichen von der Politik nicht angemessen erfasst werden.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Dähne  
Stadtratsfraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN